



**Protokoll der Bürgerversammlung am Montag, 20.11.2023,
im Bürgerhaus der Gemeinde Karlsfeld**

Beginn: 19.05 Uhr – Begrüßung durch den Ersten Bürgermeister Herrn Stefan Kolbe mit anschließendem Rechenschaftsbericht (s. Anlage 1)

20:28 Uhr – Bericht von Herrn Michael Engert, stellvertretender Leiter der Polizeiinspektion Dachau (s. Anlage 2)

20:45 Uhr – Diskussion / Bürgeranfragen

Ende: 21:29 Uhr

Besucher: ca. 100 Personen

**Presse: - Herr Andreas Förster (SZ)
- Herr Reinhard-Dietmar Sponder (Freier Journalist)**

Diskussion / Fragen der Bürgerinnen und Bürger:

1. Herr Günther Freis, Martin-Luther-Straße

Herr Freis merkt an, dass er bereits drei Anfragen bezüglich Fernwärme eingereicht und auf keine dieser Anfragen eine Antwort erhalten hat.

Der Erste Bürgermeister wird bei den Gemeindewerken nachfragen.

2. Herr Bernhard Gaigl, Martin-Luther-Straße

Herr Gaigl spricht die hohen Kosten für den Anschluss an die Fernwärme an und bittet diese für Einfamilienhäuser zu senken.

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass Einfamilienhäuser bei dem Anschluss an die Fernwärme ebenfalls berücksichtigt werden und er bezüglich der Kosten bei den Gemeindewerken nachfragen wird.

3. Herr Günter Hösch, Edeltraut-Klapproth-Straße 4a

Herr Hösch stellt als Vorsitzender des Verwaltungsbeirates VWE 1 – BTW folgende Fragen zur Fernwärme-Preisentwicklung:

- Wie absehbar entwickelt sich der Fernwärmepreis in 2024?

Stand 20.11.2023: Die staatliche Energiepreisbremse mit nur 7 % MwSt. läuft Ende 03/2024 aus, was die Rückkehr zu 19 % MwSt. bedeutet.

Konten
Sparkasse Dachau DE82 7005 1540 0300 6200 77
Volksbank Dachau DE14 7009 1500 0000 6101 00

Hausanschrift
Gartenstraße 7
85757 Karlsfeld

Internet
www.karlsfeld.de

E-Mail
info@karlsfeld.de

Seite 1 von 1

Steuernummer
115/114/20042

Umsatzsteuer-ID
DE128254816

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
Donnerstag

08.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr

DE-Mail
info@karlsfeld.de-mail.de

Telefon
(08131) 99-0

- Wie entwickelt sich der Strompreis für den Betrieb – Einfluss auf den Fernwärmepreis?
Am 17.11.2022 wurde der mit im EK+ 350 % genannt.
- Wie entwickelt sich der Heizölpreis für den Betrieb – 20 % Anteil auf den Fernwärmepreis?
- Ändert sich bei der Fernwärmeversorgung durch das neue Gebäudeenergiegesetz, das ab 01.01.2024 in Kraft tritt etwas für die Kunden?
Stichwort: Kommunale Wärmeplanung
- Wird ein neues Preisblatt z. B. ab 01.01.2024 bekanntgegeben?

4. Herr Michael Kolbinger, Zweigstraße

- Herr Kolbinger fragt in wessen Zuständigkeit die Fahrradständer am Karlsfelder S-Bahnhof liegen, da ihm in diesem Jahr bereits 3 Fahrräder gestohlen wurden.

Der Erste Bürgermeister antwortet, dass die Stadt München und die Bahn für die Ausstattung der Fahrradständer am S-Bahnhof zuständig sind. Die Gemeinde kann die Informationen nur weitergeben. Bei Diebstählen wird die Polizei München informiert.

- Herr Kolbinger bemängelt, dass die Ampel an der Kreuzung Hochstraße – Münchner Straße die einzige ist, welche noch nicht automatisch schaltet.

Der Erste Bürgermeister entgegnet, dass hierfür das Straßenbauamt zuständig sei, diese mit Personalmangel zu kämpfen haben und die Umstellung deshalb noch nicht erfolgt ist.

5. Herr Hans Hein, Wehrstaudenstraße

- Herr Hein merkt an, dass die Wehrstaudenstraße ein Schul- und Kindergartenweg sei und die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h kaum eingehalten wird.

Der Erste Bürgermeister lässt eine Geschwindigkeitsanzeige anbringen und beauftragt die Verkehrsüberwachung in dem Bereich tätig zu werden.

- Herr Hein spricht zudem die mangelnden Parkplätze in der Wehrstaudenstraße an.

Der Erste Bürgermeister antwortet hierauf, dass sich die Anzahl der Parkplätze aus den 60er Jahre-Bauten ergeben hat, da es damals noch nicht so viele Fahrzeuge gab und die Anforderungen an die Stellplatzanzahl geringer war.

6. Herr Eckart Moj, Edeltraut-Klapproth-Straße

Herr Moj erkundigt sich nach dem aktuellen Stand einer Versorgungsmöglichkeit westlich der Bahn.

Sobald dem Ersten Bürgermeister neue Informationen vorliegen, wird darüber berichtet.

Frau Martina Thurow äußert zu dieser Thematik, dass zwei Mal die Woche ein Bus zu den Einkaufsmöglichkeiten gefahren ist und ebenso ein fliegender Händler angeboten wurde. Dies wurde von den Bewohnern nicht angenommen und somit wieder eingestellt.

7. Frau Diana Schmid, Lessingstraße

Frau Schmid fragt, ob es Maßnahmen, Aktivitäten oder sogar eine AG gibt, um die Einnahmen zu erhöhen und Gewerbe zu locken.

Der Erste Bürgermeister verneint dies und weist auf die Wirtschaftsförderung und den Gemeinderat hin.

Frau Schmid spricht die Geothermie an und fragt, ob alle möglichen Risiken betrachtet werden.

Der Erste Bürgermeister versichert Frau Schmid, dass sämtliche Genehmigungen eingeholt und alle Möglichkeiten untersucht werden.

Frau Schmid erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit für die Anwohner gibt, z. B. einen Adressausweis, statt einem Kennzeichenausweis zu erhalten, wenn täglich andere Fahrzeuge benutzt werden.

Der Erste Bürgermeister bittet Frau Schmid sich direkt an Herrn Rustler zu wenden.

8. Herr Peter Kaiser, Karl-Theodor-Straße

Herr Kaiser erkundigt sich nach dem Radschnellweg von Dachau über Karlsfeld nach München.

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass die Landeshauptstadt München mehrere Schnellwege untersucht hat und der schnellste Radweg über Markt Schwaben und nicht über Karlsfeld verläuft. Die Bestrebungen einen Radschnellweg durch Karlsfeld laufen zu lassen, bestehen weiterhin.

9. Herr Franz Fischer, Karl-Stieler-Straße

Herr Fischer fragt, ob es einen neuen Eigentümer / Investor für das LUDL-Gelände gibt.

Der Erste Bürgermeister verneint die Frage und bestätigt, dass CG Elementum immer noch Investor ist.

10. Herr Ralf Heisler, Schillerstraße

Herr Heisler berichtet, dass morgens und abends zwei Busse direkt hintereinanderfahren. Die Übergangszeiten von dem Eintreffen der S-Bahn und Abfahren der Busse sollten angepasst werden.

Der Erste Bürgermeister hat bei dem für den ÖPNV zuständigen Landratsamt Dachau um Stellungnahme gebeten.

11. Frau Angelika Zarubin, Heidestraße

Frau Zarubin fragt, was nun mit dem Hallenbad geschieht.

Der Erste Bürgermeister antwortet, dass die langfristige Planung ist, das Hallenbad abzureißen. Da das Hallenbad ein Betrieb gewerblicher Art ist, kann dies ohne Erstellung einer Schlussbilanz nicht einfach umgesetzt werden. Somit gibt es auch noch keine weitere Ersatzplanung. Die Grundschulkinder erhalten ihren Schwimmunterricht im Hallenbad in Oberschleißheim.

Karlsfeld, den 20.12.2023

Kolbe
Erster Bürgermeister

Demus
Schriftführerin